

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 9

Landeck, den 1. März 1969

24. Jahrgang

Das Rodwesen von Zams

Fortsetzung
von Nr. 7

Sr. Maria Gertrudis Geiger, welche am Musisch-Pädagogischen Realgymnasium der Barmherzigen Schwestern in Zams unter anderem Geschichte unterrichtet, hat eine Abhandlung mit dem Titel „Beiträge zur Geschichte von Zams“ geschrieben. Mit freundlicher Genehmigung der Verfasserin können wir aus dem bisher noch nicht veröffentlichten Manuskript einige Abschnitte unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

Im vorletzten Gemeindeblatt veröffentlichten wir bereits den 1. Teil über das Rodwesen und bringen heute die Fortsetzung davon.
Die Redaktion

Um die Mitte und gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurden der alten Rodordnung noch sieben Artikel hinzugefügt. Sie sind nacheinander im Laufe des 15. Jahrhunderts auf der Rückseite des Pergamentstreifens dazugeschrieben worden. Hand A schrieb zwei Artikel, Hand B einen, Hand C unterscheidet sich von Hand A wenig, aber doch durch die Verdoppelung der Konsonanten z. B. bei „koffman, roett“. Auch ist die Schrift von Hand B im Original bleicher als die von Hand A. Hand C schrieb einen Artikel, und zwar nach der Mitte des 15. Jahrhunderts, weil der Inhalt das Vermögensmoment aufweist und dieses Merkmal nach dem zweiten oder dritten Dezennium des 15. Jahrhunderts auftritt.

In der Zamser Rodordnung begegnet uns dieser Hinweis im vierten Artikel des Nachtrages. Es wurde zur Aufnahme der Mindestwert von 100 fl verlangt. Für diesen Besitz konnte auch die Ehefrau oder ein Nachbar bürgen. Nur durfte der Bürge kein Fremder sein. Den Fremden durften auch die Kaufleute oder Gutfertiger nichts zum Verdienen geben. Alle Rod-einkünfte mußten den eingewesenen Zamsern zufallen. Bei einer Rodleutetagung in Zams wurde die alte Rodordnung wieder angenommen und Hand D durfte im Jahre 1472 die abschließenden drei Artikel geschrieben haben, weil sie „nächstes Sonntag nach Sant Vietstag des 72 jar“ datiert sind. Das Jahr 1372 dürfte auf Grund der Rodrechtsverleihung von König Heinrich von Böhmen nicht gemeint sein. Auch die Schrift ist

unbedingt ins 15. Jahrhundert zu datieren. In dieser oben erwähnten Rodleuterversammlung beschlossen „die nachburen, die das 72 jar in rod stend, den rodbrieff wieder anzunehmen in aller maß und gestalt, wie er dan geschriben statt“. Auch beschlossen die „Zammer“ an diesem Tage: Falls ein Rodfuhrmann in das Etschland oder in das Schwabenland oder gegen Hall gefahren und noch nicht heimgekommen wäre, soll der nächste aufgeboden werden, ohne daß der, der an der Reihe gewesen wäre, aus dem Rodverband ausgeschlossen wird.

Abschließend bestimmten die Rodfuhrleute von Zams, „am nächsten Sonntag nach Sant Vietstag des 72 jar“, daß „ain salz fesly sol ain rod sein. „Sollten aber „salzstöck vorhanden send, so mag ainer zu dem fesly auflegen, als fiel er im draut zu fueren“.

Beschwerden der Kaufleute über die Zamser anno 1558

Im 16. Jahrhundert beschwerten sich die Augsburger Kaufleute wiederholt beim Landesfürsten von Tirol über die hohen Preise, die die Zamser verlangten. Die Kaufleute oder Gutfertiger mieden daher mehr und mehr die Rodstätte Zams und die Straße zwischen Imst und Prutz. Aus diesem Grunde ließen sie „die Kaufmannsware zurugg sämbweis über den Piller“ nach Prutz tragen. (Unter dem Ausdruck „zurugg sämbweis“ verstand man die Last, die ein Pferd mit Hilfe eines Samsattels auf dem Rücken tragen konnte. Man unterscheidet den Roßsam zu 150 kg und den Wagensam zu 200 kg). So entkamen sie der hohen Abgabe bei den „Zammern“. Die Zamser, empört über diesen Schleichweg, beschwerten sich erfolgreich wieder beim Landesfürsten. Sie erreichten durch die Kammer des Kaiser Ferdinand I. das Recht, „zu Wens oder Pruz an wellichen inen am gelegenlichsten sein will“, einen eigenen Einnehmer zu halten, der das Niederlagsgeld auch von diesen Frachten kassierte.

Die Rodordnung vom Jahr 1572

Die Ausgleichung der Anliegen der Kaufleute gegenüber den Rodfuhrleuten und umgekehrt wurde zur ständigen Sorge der Landesfürsten in Tirol im 16. Jahrhundert. Die Kaufleute, die

Sparen kann man so und so.
Wie Sie richtig sparen, sagt Ihnen der erfahrene Fachmann.
Lassen Sie sich daher beraten von

Ihrer

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.

durch die Grafschaft Tirol zogen, beschwerten sich immer wieder beim Landesfürsten, daß „ire gueter durch die beruerte Grafschaft Tirol langsam gefertigt und auch in etlichen Niederlagen nit wol versorgt noch bewart werden“. Die Zamser klagten auch, daß sie „one pesserung des Rodfuhrlohs dieser Zeit und bei der großen Theuerung nit bestehen noch die Rodfuertiger länger dabey bleiben mugen“.

Die landesfürstliche Regierung wollte aber ein möglichst klagloses Funktionieren der Rod, damit auswärtige Kaufleute viel Waren durchführen. Deshalb hat auch die landesfürstliche Regierung beiden Parteien Hilfe versprochen: Den Zamsern „eine ziemliche pesserung der Belonung“ und den Kaufleuten eine größtmögliche Gewähr für sichere und schnelle Fahrt und Fertigung.

Die landesfürstliche Regierung mußte immer wieder zwischen den fremden Kaufleuten und den Rodfuhrleuten vermitteln. Das ganze Rodwesen schien aus den Fugen geraten zu sein. Auch das allgemeine Absinken des Geldwertes machte fortwährend die Rodlöhne höher. Um eine ernstliche und richtige Ordnung herzustellen, gab die lf. Kammer in den Jahren 1530 und 1572 ziemlich gleichlautende Rodordnungen für die meisten tirolischen Rodstätten heraus. Nur die Zahl der Rodwagen oder die Höhe der Fuhrlohne oder sonst ortsgebundene Vorschriften waren verschieden.

So bekam unter dem 4. August 1572 auch Zams eine neue Rodordnung in neun Artikeln. Die neuen Vorschriften hoben die alten Rodbestimmungen nicht auf, jedoch wollten sie die eingerissenen Mißstände beleben und eine zeitnahe, harmonische Zusammenarbeit zwischen Kaufleuten oder Gutfertiger und Rodfuhrleuten sichern.

Eine gewisse Verschiebung des ursprünglichen Rodverhältnisses läßt sich in der neuen Rodordnung vom Jahre 1572 deutlich feststellen. Die Teilnahme an der Rod erscheint von nun an nicht so sehr als Recht, sondern als Pflicht ja selbst als Last. Darum wurden die Fuhrlohne, die Zahl der Rodwagen und andere notwendige Vorschriften einfach befohlen.

Ich möchte nun manches Interessante aus der neuen Rodordnung von Zams anführen:

Die Zamser müssen Kaufmannsgüter führen, wie sie von altersher getan haben. „Sie sollen nit unter zwölf Rodwagen ordnen, aber wol darüber und mit allem Zubehör, wie Roß, Oxen und Wagen.“ Die Rodleute sollen „das ganze jar Summer und Winterszeiten der Rod fleißig warten“. Zur Sommerszeit müsse die Rod vormittags angesagt werden, damit die Rodfuhrleute ihr „meenvich“ von der Alm rechtzeitig holen können. Die Rodführer mußten „am gleichen Tag abends gehorsamblich erscheinen und laden und des andern tags zur morgenfrue anfahren“. Diese Vorschrift der sofortigen Fertigung gab es früher nicht. Sie wurde zugunsten der Kaufleute jetzt neu befohlen. Den Aufsehern in dem Ballhaus wurde streng geboten, weder zuviel noch zuwenig zu wiegen. Den Rodfuhrleuten wurde verboten, die Rodgüter „in die Nesse niederzuwerfen, den Kaufleuten zu nachtl und schaden“. Ebenfalls durften sie nicht „woll aus den Seckhen ziehen und hernach verkaufen“.

In der ältesten Rodordnung war der Rodlohn nach Prutz und Imst gleich hoch: 12 Kreuzer oder ein Pfund Berner. Jetzt im Jahre 1572 zeigt sich, daß der Fuhrlohn gegen Imst 12 Kreuzer und gegen Prutz 15 Kreuzer betrug. Diese Erhöhung des Fuhrlohnes nach Prutz geschah im Jahre 1569. In der neuen Rodordnung vom 4. August 1572 wurde der Rodlohn wieder erhöht, und zwar: nach Prutz (15 km) von 15 Kreuzer auf 18 Kreuzer und von Zams nach Imst (16 km) von 12 Kreuzer auf 14 Kreuzer. Auch mußten die Kaufleute oder Gutfertiger nach der neuen Bestimmung jeden Wagen als 12 Zentner (600 kg) bezahlen, auch wenn er nur die Hälfte wog.

An den meisten Rodstätten gab es seit dem 15. Jahrhundert zur Lagerung der Frachten während der Nacht eigene Maga-

zine, Ballhäuser, genannt nach den Warenballen. Nicht alle Rodorte besaßen ein Ballhaus und nicht alle hatten Waagen zum Bestimmen des Gewichtes. Zams hatte schon vor 1500 eine Waage. Trotzdem erhielt es im Jahre 1572 die Weisung, „eine abgepfächte Wag mit sambt einem vertrauten und geschworenen Wagmeister und Aufgeber zu halten“. (Der Ausdruck „abgepfächte Wag“ bedeutet eine geeichte Waage.) Der Waagmeister und Aufgeber mußte aber vom Pfleger und Richter zu Landeck „mit glibt und ayd“ versehen sein, damit er alles tue, „was einem getreuen wagmeister und aufgeber gut hierin gebürt und wol anstet“.

Die Rodlohnregelung vom Jahre 1597

Trotz aller Rodlohnsteigerung und Verbote durch die landesfürstliche Regierung, wollte das Rodwesen Tirols nicht mehr in jenen Schwung kommen, den es zu Anfang des 16. Jahrhunderts gehabt hatte. Eine Ursache dürfte auch das zu große Ausnützen der Rodleute durch die Kaufleute oder Gutfertiger gewesen sein. Letztere waren bis in die neunziger Jahre des 16. Jahrhunderts an keine Satzungen gebunden. Sie brauchten niemandem Rechenschaft geben und gebrauchten ihr Geschäft nur allzu oft zu ihrem Vorteil. Das dürfte viele Rodleute verbittert und zum Austritt aus dem Rodverband gezwungen haben.

Mit Rücksicht auf diese Mißstände kam es gegen Ende des 16. Jahrhunderts zu Verhandlungen in der Augsburger Kaufmannschaft. Es wurden im Jahre 1581 Vorschläge gemacht, zugunsten der Rodleute. Doch durchgeführt wurden sie noch nicht. Darum blieben die Rodleute weiterhin im Widerstand.

Nachdem die Augsburger Kaufleute im August 1595 bei der Innsbrucker Regierung Sicherheit auf den Straßen zugesichert bekommen hatten, beschwerten sie sich im Jahre 1596 wieder über andere Mängel und Mißstände in den Rodstätten Tirols. Die Innsbrucker Regierung berief deshalb im Jahre 1597 Vertreter der Augsburger Kaufleute und Gutfertiger zu Verhandlungen mit den Rodleuten der Oberen und Unteren Straße. Zu diesen Verhandlungen erschienen als Vertreter von Augsburg die beiden Bürger Christoph Schmid und Jakob Nepperschmid. Sie hatten sich mit „ainem Gwaldbrief des Bürgermeisters und Rat der Stadt Augsburg, verfertigt und gesiegelt am 1. Juli laufenden Jahres“ beglaubigt. Sie klagten über „die langsame und verzügige Fortfertigung der Rodgueter“.

An dieser Versammlung nahm als „Gesandter und Gewalthaber“ der Rodleute von Zams „Christoph Zobl, Gastgöb zu Zams“ teil. Dieser beklagte „fürnemlich die zu geringe und kleine Rodbelonung“ und forderte „ordentliche aufgeschriebene Tagsen und guetige Vergleichshandlung“.

Das Ergebnis der Verhandlungen in Innsbruck war für alle Rodleute günstig. Auch Zams erhielt unter dem 13. August 1597 wieder gesteigerten Rodlohn. Im Jahre 1572 war der Fuhrlohn nach Prutz bei jeder Fahrt 18 Kreuzer und nach Imst 14 Kreuzer gewesen. Jetzt im Jahre 1597 heißt es aber, der Fuhrlohn nach Prutz sei „bishere neunzechen Kreuzer und von Zams nach Imst sechzechen Kreuzer“. Also muß zwischen 1572 und 1597 noch eine eigenmächtige oder auch offizielle Steigerung des Rodlohnes erfolgt sein, die sich aber aus dem erhaltenen Quellmaterial nicht erhärten läßt. Im Jahre 1597 wurde der Tarif für Zams wieder um 4 Kreuzer erhöht.

Ein Sam (200 kg) kostet also von Zams bis Prutz vom Jahre 1597 ab 22 Kreuzer und nach Imst 18 Kreuzer. Das betraf auf ein „Ganzes Wagenguett“ im Gewicht von 12 Zentner (600 kg) nach Prutz 1 fl 6 Kreuzer und nach Imst 54 Kreuzer.

Eine neue Rodordnung für ganz Tirol erließ 1675 Kaiser Leopold I. mit Erniedrigung der Zölle, um den Verkehr zwischen Venedig und Augsburg wieder zu heben. Ansonsten galten die Rodordnungen des 16. Jahrhunderts, ohne daß sie ausdrücklich bestätigt wurden, auch im 17. und 18. Jahrhundert.

Beste Schneeverhältnisse

bei allen Liften



am Venet!

Im Jahre 1750/51 hat aber die oberösterreichische Regierung „alle Privilegien oder Konzessionen der Niederlagen oder Furfahrtsgelder aufgehoben“.

Mit dieser Maßnahme war den Spediteuren freigestellt, wo sie ihre Frachtwagen anhalten und einstellen wollten. Und damit war das eigentliche Rodwesen, das Jahrhunderte mehr oder weniger in Schwung gewesen, zum Tode verurteilt.

Das Rodwesen im Vintschgau scheint erst gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts vollends in Abbau gekommen zu sein, denn J. J. Staffler erwähnt noch in seiner, in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts verfaßten Statistik, daß zur schnellen Beförderung der Frachtwagen im Vintschgau noch die Rodfuhranstalt eingerichtet sei.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besorgten dann auf der Oberen Straße ausschließlich Großfuhrunternehmen mit eigenen Pferden den Frachtverkehr.

„Wölfe und Schafe“ auf der Drehbühne Goldenes Bühnenjubiläum von Ella Heyn

Daß große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, ist hinlänglich bekannt. Den Landecker Theaterfreunden steht am Samstag, 8. März, ein solches Ereignis bevor, das durch drei Tatsachen besonders interessant sein dürfte: Einmal wird mit der Komödie „Wölfe und Schafe“ des russischen Dramatikers Alexander Ostrowsky ein Werk aufgeführt, das zu den besten der ganzen Literatur dieses Volkes zählt. Zum anderen bringt das Schwäbische Landesschauspiel, das bekanntlich stets bemüht ist, auch im technischen Apparat fortschrittlich zu sein, eine Bühnenkonstruktion mit, die eigens für dieses Stück entworfen und ausgeführt wurde: eine Aufsatz-Drehbühne. Diese ermöglicht den Umbau der einzelnen Dekorationen in Sekundenschnelle, sodaß unliebsame Pausen gänzlich vermieden werden. Diese Drehbühne wurde von Theatermeister Kurt Hoffmann so entworfen, daß sie auch auf der räumlich beschränkten Landecker Aula-Bühne ohne weiteres verwendet werden kann. Sie wird zweifelsohne den Landecker Besuchern eine kleine Sensation bieten. Zum dritten ist bemerkenswert, daß mit dieser Aufführung die auch bei uns beliebte Schauspielerin Ella Heyn ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum begeht. Seit acht Jahren gastiert Frau Heyn in Landeck und hat sich auch hier sicherlich viele Freunde erworben. Sie wird aus Anlaß ihres „Goldenen“ die Hauptrolle in „Wölfe und Schafe“ spielen. Neben ihr wirken die Damen Susanne Riemann, Anne Rosch und Ingrid Wutka, sowie die Herren Karlheinz Eubell, Kurt A. Goetz, Werner Kliemke, Peter Pius Irl, Gustl Meyer-Fürst, Günter Mildentrey und Werner Wachsmuth a. G. mit. Die Regie führt Helmut Kaussler, das Bühnenbild gestaltete Heinrich Siebald. Auf das Werk, seinen Inhalt und seine Bedeutung gehen wir in unserer nächsten Ausgabe noch ein.

... und für die Kleinen: „Der kleine Muck“

Es ist nun schon zur liebgewordenen Tradition geworden, daß das Schwäbische Landesschauspiel einmal in der Spielzeit auch an die kleinen und kleinsten Theaterfreunde denkt und ihnen jeweils ein fröhliches Märchenspiel mitbringt. Diesmal werden sie das lustige Spiel „Der kleine Muck“ zu sehen bekommen, das Grete Simmetinger nach

dem bekannten Märchen von Wilhelm Hauff für die Bühne schrieb. Es finden am Samstag, 8. März, zwei Aufführungen statt, von denen die erste, die um 13 Uhr beginnt, für die Kinder des Bezirkes Landeck gedacht ist, während die zweite um 15.30 Uhr beginnende für die Kinder der Stadt Landeck gedacht ist. Die Schulen in Stadt und Land sind gebeten worden, die Eintrittskarten gesammelt in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 541, zu bestellen oder abzuholen.

Zum Gedenken an VSDir. Max Larcher

Am 13. Februar wurde VSDir. Max Larcher in Fließ zu Grabe getragen. Die geräumige St.-Barbara-Kirche konnte die riesige Menschenmenge, die dem beliebten und geachteten Lehrer die letzte Ehre erweisen wollte, kaum fassen. Die gesamte Bevölkerung der Gemeinde und ein großer Teil der Lehrerschaft des Bezirkes, Vertreter der Dienstbehörden und verschiedener Körperschaften zählten zu den Trauergästen. Ein plötzlicher Tod beendete am 10. Februar ein arbeitsreiches und pflichterfülltes Lehrerleben! Sein Hinscheiden ist nicht bloß für die Angehörigen, sondern auch für die Gemeinde, für die Dorfschule, in der er mehr als 20 Jahre segensreich gewirkt hatte, ein überaus schmerzlicher Verlust. Die Lehrerschaft des ganzen Bezirkes und darüber hinaus bedauert aufs tiefste, daß einer ihrer Besten so früh aus ihrer Mitte herausgerissen wurde. Wer VSDir. Max Larcher gekannt hatte, schätzte ihn als einen ehrenwerten, sozialdenkenden und hilfsbereiten Menschen, als einen fleißigen, gewissenhaften und pädagogisch sehr begabten Lehrer und Erzieher. Er war sehr aufgeschlossen für wirklich gute schulische Erneuerungen, ohne sich jedoch blindlings in pädagogische Experimente zu stürzen. Dazu war ihm sein anvertrautes Schülergut zu kostbar. Er verstand es hingegen ausgezeichnet, das gute, bewährte Alte mit den neuen schulischen Ideen und Bestrebungen glücklich zu verbinden.

VSDir. Max Larcher (geb. am 25. Dezember 1912) war in seiner langen Dienstzeit an vielen Schulen mit sehr gutem Erfolg tätig. Nach der Reifeprüfung für Volksschulen, die er 1938 an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck ablegte, wurde er in Niedergallmigg (Gem. Fließ), in Fließ und in Greit (Gem. Pfunds) jeweils ein Jahr im Schuldienst verwendet. Nach vier Jahren Kriegsdienst konnte er in seinem Heimatort Fließ die fünfklassige Volksschule übernehmen. Er wirkte dort bis zu seinem Tode besonders segensreich. In seiner Dienstzeit wurde er auf Grund seiner besonders guten Dienstbeschreibung von der Dienstbehörde mit „Besonderem Dank“ und „Besonderer Anerkennung“ ausgezeichnet.

Auch im öffentlichen Leben war er vielseitig tätig. Viele Jahre war er Bezirksobmann der Gewerkschaft (Sektion Pflichtschullehrer), eifriges Mitglied der KTLV, Mitglied des Dienstausschusses der Personalvertretung, Mitglied im Kollegium des Bezirksschulrates. In der Gemeinde selbst wirkte er ebenfalls in verschiedenster Weise für die Allgemeinheit. Die

Anzeigen mit Chiffremerk

Wir bitten alle Inserenten von Anzeigen mit Chiffremerk (Adresse in der Verwaltung, Zuschriften an die Verwaltung) die eingegangenen Anfragen und Angebote abzuholen. Länger als 10 Tage nach Erscheinen der Anzeige werden diese nicht aufbewahrt.

Die Verwaltung

Gemeinde Fließ hat durch den Tod ihres VSDir. Max Larcher einen klugen Berater und eifrigen Helfer in allen wirtschaftlichen und kulturellen Aufgabengebieten verloren. Man wird ihm allseits ein ehrendes Andenken wahren müssen!

(BSI. Hermann Perkhofer)

Die schlechte Religionsnote

Es gab unlängst wieder Schulzeugnisse. Eigentlich waren es nur Schulnachrichten, die für das erste Halbjahr ausgegeben wurden. Da wurde häufig neben der übrigen Schülerbeurteilung vor allem die „ungerechte Note aus Religion“ kritisiert und beanstandet. Und da konnte man etwa hören: „Unser Hansl ist doch so ein braver und anständiger Bub, geht fleißig in die Kirche und ist sogar Ministrant und hat trotzdem in Religion einen Vierer bekommen. Des Nachbars Buben, diese Bengel und Gassenräuber, die sogar in der Kirche keine Ruh' geben haben — welche himmelschreiende Ungerechtigkeit — in Religion sehr gut und gut bekommen. Na ja, weiß schon...!“

Nun, wie verhält sich die Sache wirklich? Was wird vom Religionslehrer (Katecheten) im Religionsunterricht beurteilt? Das muß nun klargestellt werden.

Die Zeugnisnote in Religion ist eine reine Leistungsnote und keine Betragensnote. Hier wird das religiöse Verhalten, also die Religiosität des Kindes (und seiner Familienangehörigen!) nicht berücksichtigt und nicht hineinbezogen. Die Schülerleistung im Unterrichtsfach Religion in der Unterrichtsstunde mit der dazugehörenden Hausübung ist ausschlaggebend für die Beurteilung. Wenn also ein Kind in der Religionsstunde fleißig mitarbeitet, sich für das Fach interessiert und auch seine Lernaufgaben ausführt und bewältigt, wird es eine positive Note bekommen. Es ist Aufgabe des Religionslehrers, neben dem erzieherischen Einwirken auf die Schüler ihnen auch die notwendigen grundlegenden Kenntnisse über ihr Religionsbekenntnis zu vermitteln. Die Kinder müssen ja auch die Religionsgesetze kennen lernen. Jeder Religionslehrer wird versuchen, seinen Unterricht so interessiert und spannend zu gestalten, daß eine möglichst breite Mitarbeit der Schüler gesichert ist. Aber es wird trotzdem immer wieder „brave Faulpelze“ geben, die nichts leisten.

Die Erfahrung lehrt allerdings sehr deutlich, daß dort, wo man zu Hause religiöse Grundsätze ernst nimmt und auf sinnvolles religiöses Verhalten Wert legt, auch die Mitarbeit und die Lernfreude im Fach Religion angeregt und somit auch die Leistungsnote gehoben wird. Irgendwie hängt also religiöse Erziehung mit der Religionsnote zusammen.

Da der Religionslehrer in der Schule wirklich nicht alles machen kann, ist es also Aufgabe der Eltern, sich zu Hause um den Fortgang der Kinder zu kümmern und zu versuchen, durch geeignete erzieherische Maßnahmen Interesse und Freude am religiösen Leben zu wecken. Möglichkeiten dazu gibt es sehr viele.

H. P. BSI

Seltenes Dienstjubiläum in der Landwirtschaft

Im vergangenen Herbst fand in Imst wieder eine traditionelle Ehrung für langjährige Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft statt. Ihr wohnten Landtagsabgeordneter Rudolf Draxl, namhafte Funktionäre der Landeslandwirtschaftskammer, der Landarbeiterkammer und ein Vertreter der Bezirkshauptmannschaft bei.

Für 40jährige Dienstzeit wurden folgende Personen aus dem Bezirk Landeck ausgezeichnet:

1. Falch Alois, geb. 27. Oktober 1912, Waldaufseher, Tobadill 53, beschäftigt bei den Gemeinden Tobadill und Pians.

2. Tschiggfrey Anton, geb. 1. März 1901, Landarbeiter, Finstermünz; beschäftigt bei Hotel Finstermünz.

3. Walch Gusta, geb. 11. November 1914, Sennerin, Galtür Nr. 107, beschäftigt bei Lorenz Rudolf, Alpe Roßfall.

Arbeiterkammer Landeck

Berufsförderungsinstitut - Kursausschreibung

1. Maschinschreiben für Anfänger

Kursbeginn: 10. 3. 1969, 40 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch

Kursgebühr: S 180.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 120.-

Kursort: Kfm. Berufsschule Landeck

Kursleiterin: Frl. Herta Plank

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel dieses Intensivkurses ist die Erreichung einer Schreibfertigkeit von 100 Anschlägen in der Minute. Schreibmaschinen werden vom BFI kostenlos zur Verfügung gestellt.

2. Stenographie für Anfänger

Kursbeginn: 10. 3. 1969, 40 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch

Kursgebühr: S 240.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 180.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malserstraße 41, 1. Stock, Vortragssaal

Kursleiter: Hauptschullehrer Alfred Wolf

3. Lohnverrechnungskurs

Kursbeginn: 12. 3. 1969, 16 Stunden

Kurstag: Mittwoch

Kursgebühr: S 100.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malserstraße 41, 1. Stock, Vortragssaal

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast, Leiter der Lohnsteuerstelle

Im Kurs werden u. a. folgende Fragen behandelt: Organisation der Lohnverrechnung, Bruttolohnberechnung, Akkordlohn- und Prämiensystem, Netto- und Restlohnverrechnung, Ermittlung der Abzüge für die Sozialversicherung, die Lohnsteuer, die Wohnbauförderung, die Arbeiterkammerumlage usw. Verrechnung der Kinder-, Mütter- und Wohnungsbeihilfen, Erläuterung der verschiedenen Formen der Lohnverrechnung.

4. Kosmetikkurs

Kursbeginn: 11. 3. 1969, 8 Stunden

Kurstag: Dienstag

Kursgebühr: S 80.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 50.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malserstraße 41, 1. Stock, Vortragssaal

Kursleiterin: Dipl.-Kosmetikerin Ingrid Knoll

Theoretische und praktische Unterweisung in allen Fragen der Kosmetik für Beruf und Freizeit. Diese Kenntnisse sollte heute jede Frau besitzen.

5. Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 10. 3. 1969, 30 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch

Kursgebühr: S 180.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 120.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malserstraße 41, 1. Stock, Vortragssaal

Kursleiterin: Frau Helga Kraxner

Erforderlich sind nur die einfachsten Nähkenntnisse. Behandelt werden: Schnittzeichnen und Verarbeitung anhand der Anfertigung einer Bluse und eines Rockes.

Anmeldungen und Nähere Auskünfte: Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malserstraße 41, Tel. 458.

Vor Beginn des Kurses erhalten die Kursteilnehmer eine schriftliche Verständigung.

Handelskammer Landeck

Bezirksstelle Landeck

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Landesbaudirektion hat der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, einen Entwurfsplan für die projektierten Autobahnen, und

zwar sowohl für die West-Ost als auch für die Nord-Süd-Verbindung, zur Verfügung gestellt. Der zur Verfügung gestellte Teilplan betrifft den Raum Landeck - Zams.

Der Plan wird vom 1. - 15. März 1969 an Wochentagen während der Amtstunden im Saal der Bezirksstelle Landeck zur allgemeinen Ansicht aufgelegt. Interessierte aus der Bevölkerung, insbesondere die Mitglieder der Tiroler Handelskammer werden gebeten von dieser Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Landeshauptmann Ök.-Rat. Eduard Wallnöfer, hat für Ende März 1969 sein Kommen zu einer Diskussion über diese Straßenbauprojekte in Aussicht gestellt.

Sprechtag der Tiroler Handelskammer

Sprechtag, für den Monat März von Komm. - R. Greuter: Montag, 2. März ab 10.30 Uhr und Freitag, 21. März ab 16.30 Uhr in der Handelskammer Landeck, Innstraße 17.

Am 6. März 1969 um 20 Uhr findet in der Handelskammer Landeck, Innstraße 17, für pauschalierte Betriebe und Ausgaben-Einnahmenrechner eine Kurzeinführung in die Steuererklärung 1968 statt.

Freitag, den 7. März 1969, wird ganztägig während der Amtstunden in der Handelskammer ein Steuersprechtag vom Leiter der finanzpol. Abteilung, Herrn Dr. Emanuel Markt, abgehalten.

Die Kammermitglieder werden ersucht, von dieser Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Volkshochschule Landeck

Gitarrenabend Karl Scheit in Landeck

Der Meistergitarrist Karl Scheit gab auf Einladung der Volkshochschule Landeck in der Aula des Realgymnasiums ein Konzert und spielte dabei Standardwerke und auch weniger bekannte Stücke der Gitarreliteratur, ausgehend vom 16. Jhdt. bis herauf zur Moderne. Ein interessiertes und dankbares Publikum hatte sich eingefunden und erlebte ein faszinierendes Spiel des großen Gitarristen, der, ungestört von der Großstadtakustik, die sein Innsbrucker Konzert im vergangenen Sommer beeinträchtigt, gelöst musizierte und die Zuhörer mit seinem unmittelbaren Musizieren zu fesseln verstand. Scheit ist ein Gegner des sogenannten Perfektionismus, ohne jedoch seine Technik zu vernachlässigen, was der schlackenlos reine Vortrag seines Programmes bewies. Ob Scheit Dowland spielt oder Villa-Lobos, jedes Werk wird in seiner Gestaltung zu echter Musik, ist empfunden und intellektuell gegliedert, und so erlebte man ein Spiel von hoher Wahrhaftigkeit.

Am Programm standen zunächst eine Suite eines Anonymus aus dem 16. Jhdt. und drei zu dieser Musik kontrastierende, höfische Stücke des Engländers John Dowland, vom Gitarristen locker und zart vorgetragen. Es folgten von Johann Sebastian Bach Französische Ouvertüre, Sarabande und Bourée für die Laute, wobei das immer musikalische Geschehen und das polyphone Stimmgefüge subtil nachgezeichnet wurde. An Werken von Alfred Uhl und Heitor Villa-Lobos zeigte Scheit nach der Pause virtuose Technik und feines Differenzierungsvermögen in Farbgebung und Dynamik. Nach Nicolo Paganinis Romanze und der Asturiana von Isaac Albeniz mußte sich Scheit auf den begeistertsten Beifall der Zuhörer hin zu zwei Zugaben entschließen. Die einführenden Worte, die Scheit vor jedem Programmpunkt sprach, stellten einen sehr erfreulichen Kontakt zwischen Podium und Zuhörer her.

Ein denkwürdiger Konzertabend in Landeck. Dr.A.B.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Dringend Neuheiten abholen!

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Geldbeträge, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Damenhandschuh, 2 Schlüsselbünde, 1 Ehrenzeichen, 1 Kinderarmband, 1 Feuerzeug.

Hohes Alter

Am 25. Februar feierte in Landeck, Innstraße 7, Frau Anna Platt ihren 82. Geburtstag.

In Zams feierte Frau Kreszenz Ducati ihren 82., und am 1. März feiert in Zams, Sanatoriumstraße 8, Herr Johann Grüner seinen 84. Geburtstag.

Wir gratulieren recht herzlich!

Promotion

An der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck promovierte Theo Ljubanovic zum Doktor der Medizin.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Aufnahmen in das Bundesrealgymnasium und Musisch - pädagogische Bundesrealgymnasium in Landeck

Die Anmeldungen für die Aufnahme in die 1. Klasse des Realgymnasiums und in die 5. Klasse des Musisch - pädagogischen Realgymnasiums finden in der Zeit vom 1. bis 29. März 1969 statt. Anmeldeformulare sind in der Direktionskanzlei erhältlich. Die Aufnahmeprüfungen werden am 17. und 18. Juni 1969 durchgeführt. Schüler der 4. Klasse Hauptschule (A - Zug), die einen „Guten Gesamterfolg“ haben, können ohne Aufnahmeprüfung in die 5. Klasse des Musisch - pädagogischen Realgymnasiums aufgenommen werden.

Dekanatsmännertag

Der Vorstand der Katholischen Männerbewegung des Dekanates Zams beehrt sich, alle Männer zum Dekanatsmännertag, am Sonntag, den 2. März 1969 herzlich einzuladen.

Programm: 8.30 Uhr Vereinshaussaal Landeck, Eröffnung und Begrüßung. Referat von Dr. Sepp Fill, Sekretär der Kath. MB. Tirol: „Zerbricht die Kirche?“ Aussprache, Gemeinschaftsmesse (ebenfalls im Vereinshaussaal) mit Predigt von HH. Dir. Dr. Georg Schuchter, Pädagogische Akademie Zams.

Die Veranstaltung wird durch einige Lieder des Männerchores Grins - Pians verschönert. Maßgestaltung durch Mitglieder der KAB Zams.

Kamera Klub Landeck

Unser 2. Klubabend findet am 5. 3. 1969 im Gasthof Arlberg - Pircher um 20.00 Uhr statt. Herr Günther Posch hält einen technischen Vortrag: Kamerahandhabung, (Anfänger sollen die Kamera mitbringen) Negativentwicklung und Themenbesprechung für das Vereinsjahr 1969 — Berufstätiger Mensch, Mutter und Kind, Sport und Schlechtwetter.

Dienstag, den 11. März 1969 um 20.00 Uhr, hält Herr E. Kirschner einen Einführungslehrgang in der Dunkelkammer (Hauptschule Landeck). Meldungen für diesen Abend — 5. März 1969. 2. Klubabend — Gasthof Arlberg - Pircher. Um zahlreichen Besuch für diese, sehr interessanten Abende wird gebeten.

Blochziehen in Kappl - wenig erfreulich!

Am 1. Fastensonntag, dem Kassunti, wie man ihn bei uns auch nennt, wurde in Kappl von der Freiw. Feuerwehr das Blochziehen, dieser alte, ehrwürdige Brauch, zu neuem Leben erweckt. Freilich hatte man diese Veranstaltung nur sehr notdürftig vorbereitet - wenn nicht: nur



improvisiert! An solchen Arten, einen Brauch alter Tiroler Herkunft wieder aufleben zu lassen, kann man keinen Gefallen finden. Das hat mit Brauch nichts zu tun, das war reine „Piraterie“. Man sollte sich doch überlegen, was der Brauch aussagen will, ihn dann auf das Dorf „zu-rechtschneiden“ (wenn schon dies unbedingt gemacht werden muß, weil anscheinend manche von diesem Brauch nichts wissen wollen und doch an „Höherer Stelle“ fungieren!) und dann aber in keiner Weise verfälschen. Der Brauch des Blochziehens ist schon als solcher in einer großen Gemeinde schwer durchführbar, an den Haaren herbeiziehen sollte man einen solchen jedoch nie!

Um 14 Uhr wurde der Bloch von Feuerwehrmännern vom südwestlichen Ortsende des Dorfes bis zur neubauten Hauptschule gezogen. Keine Musikkapelle, keine Masken, die Winter und Frühling symbolisch darstellen könnten. Hinter dem Bloch kam ein VW-Pritschenwagen, „ein Hohes Gericht“, das den Zuschauern im wahrsten Sinne des Wortes - ohne auch nur eine Spur von Witz aufzuweisen - das Geld aus der Tasche zog. Kein Zuschauer verstand irgendwas, hörte etwas und manche sahen sogar nichts, weil der Wagen äußerst ungünstig abgestellt war.

Die Blochversteigerung war ungefähr im selben Rahmen - jedenfalls hatte alles keinen Sinn (außer den Veranstalter zu sanieren) und mit Brauch, nur dem Namen nach etwas zu tun. Einheimische und ausländische Zuschauer waren mehr als enttäuscht; wir, die wir glauben, den Brauch zu kennen, der schließlich nicht zum ersten Mal veranstaltet wird, umso mehr! -st.-

TWV - Landeck

Am Sonntag, den 2. März 1969, findet um 10 Uhr ein Er- und Sie - Rennen des TWV - Landeck statt. Treffpunkt 8.30 Uhr bei der Venet-Talstation. Nennungen werden nur paarweise vor dem Start entgegengenommen. Mindestens ein Teil muß Vereinsmitglied sein. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Naturfreunde Landeck-Zams

Am Sonntag, den 2. März 1969 findet im Gasthaus Arlberg um 14.30 Uhr die außerordentliche Hauptversammlung der Naturfreunde Landeck-Zams statt.

Die Preisverteilung der Stadt-Rodelmeisterschaft 1969 wird vorgenommen.

Alle Mitglieder werden freundlichst ersucht, wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Schüler Testschirennen für 3 Bezirke in Landeck

In Landeck fand am vergangenen Sonntag ein Schülertestschirennen in Form eines Torlaufes statt. An diesem beteiligten sich Schüler beider Klassen aus den Bezirken Imst, Landeck und Reutte. Dabei wurden ganz ausgezeichnete Leistungen erbracht.

Der Torlauf hatte eine Länge von 250 Meter, bei einem Höhenunterschied von 150 Metern. Im ersten Lauf mußten die Läuferinnen und Läufer 48, im zweiten 43 Tore bewältigen. Die Piste war in ausgesprochen gutem Zustand, und der Schiklub Landeck, als durchführender Verein, versuchte dieses Rennen zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen.

Die Ergebnisse: Schüler I, weiblich: 1. Kirschner Elfriede, SK Landeck, 99,5; 2. Tschol Angelika, SCA, 100,3; 3. Scheiber Ingrid, SC Gurgl, 101,9; 4. Kössler Evi, SC Arlberg, 5. Zangerl Elisabeth, SC Galtür, 6. Ehgartner Margit, SCA. Weitere Plätze der Landeckerinnen: 8. Birlmaier Brigitte, SK Hochgallmigg, 10. Walser Karin, SK Landeck, 11. Mattle Christl, SK Galtür.

Schüler II, weiblich: 1. Scheiber Martha, SC Gurgl, 91,2; 2. Matt Anita, SCA, 93,7; 3. Zangerl Heidi, SK Pettneu, 107,2; 4. Marberger Ursula, SV Umhausen, 5. Riml Hannelore, SC Längenfeld. Weitere Landecker: 7. Falkner Astrid, SK Landeck, und 8. Wolf Luise, SK Pettneu.

Schüler I, männlich: 1. Klotz Gerhard, SC Sölden, 85,7; 2. Waleh Manfred, SV Elbigenalp, 90,0; 3. Storf Günther, SV Wängle, 94,0; 4. Matt Georg, SCA, 5. Hörbst Paul, SK Bichlbach, 6. Weirather Hartl, SV Wängle, 7. Gstir Walter, SC Tannheimental, 8. Pregenzer Karl, WSV Fiß, 9. Hosp Hans, SK Bichlbach, 10. Storph Martin, SV Reutte. Weitere Landecker: 11. Mall Emil, SCA, 14. Traxl Johann, SK Landeck, 21. Spiss Hannes, SCA, 24. Winkler Herbert, SCA, 31. Hafele Albrecht, SCA, 32. Patscheider Franz, SC Serfaus, 33. Sonderegger Elmar, SC Galtür.

Schüler II, männlich: 1. Klotz Sebastian, SK Bichlbach, 79,7 (Tagesbestzeit), 2. Nösig Isidor, SC Längenfeld, 82,7; 3. Gamper Rudi, SC Gurgl, 84,6; 4. Kuprian Martin, SV Umhausen, 5. Kobald Günter, SV Weißenbach, 6. Falkner Leo, SC Längenfeld, 7. Kaufmann Fritz, SV Reutte, 8. Kurz Josef, SC Galtür, 9. Eberle Dietmar, SC Tannheimental, 10. Huber Max, SV Elbigenalp. Weitere Landecker: 11. Ganahl Nikolaus, Galtür, 14. Fadum Gerhard, SK Landeck, 16. Redolfi Wilfried, SC Pettneu, 18. Hafele Bernhard, SCA, 19. Mair Hugo, SC Pettneu, 20. Hochenegger Josef, SC Serfaus, 24. Purtscher Hansi, SC Serfaus, 27. Zangerl Toni, SV Zams, 32. Pregenzer Raimund, WSV Fiß, und weiter Plätze 33 bis 38: Krautschneider Hans, Landeck, Mungenast Gottfried, SCA, Posch Dietmar, Landeck, Landerer Josef, Hochgallmigg, Mader Gerhard, Landeck, und Walser Helmuth, Hochgallmigg.

Schülervergleichsrennen Fließ-Hochgallmigg und Piller

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Engelbert Geiger wurde am vergangenen Sonntag ein Schüler-Vergleichs-Schirennen zwischen den Ortsteilen Piller und Hochgallmigg mit jenen aus dem Dorf Fließ ausgetragen. Die Piste war in recht gutem Zustand, die Organisation sehr gut. Es mußte 1 Torlauf (2 Durchgänge) mit jeweils 30 Toren durchfahren werden.

Die Ergebnisse: Schüler I, weiblich: 1. Landerer Helga, Hochgallmigg, 2. Eiter Siegfried, Piller, 3. Birlmair Vroni, Hochgallmigg, 4. Hairer Anni, Piller. **Schüler II, weiblich:** 1. Schwaighofer Christl, Fließ, vor Zangerle Erika, Piller. **Schüler I, männlich:** 1. Knabl Werner, 2. File Herbert, 3. Jäger Franz, 4. Gigele Reinhold, alle Fließ, 5. Neuner Edwin, Piller. Bester Hochgallmigger: Gritsch Hubert am 7. Platz. **Schüler II, männlich:** 1. u. Tagesbester: Erhart Alfons, Piller, 2. Orgler Reinhard, Hochgallmigg, 3. Flür Adalbert, 4. Eiter Peter, (beide Piller), 5. File Gustav, 6. Knabl Ludwig, 7. Wille Erwin, (alle Fließ), 8. Neururer Erich, Piller 9. Röck Bernhard, Piller, 10. Ladner Ferdinand, Fließ.

Betriebsschirennen 1969 der Firma Felix Troll Landeck

Das heurige Betriebsschirennen wurde am 23. 2. 1969, auf dem Venet in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen.

Bei herrlichem Winterwetter wurden insgesamt 56 Starter, darunter zahlreiche Gäste aus anderen Bundesländern, sowie Deutschland und Italien begrüßt.

Ergebnisse: Damen-Gäste: 1. Annemarie Thurner, Landeck, 53,00; 2. Annemarie Mathoy, Landeck, 58,90; 3. Evi Teibler, München, 69,00. **Herren-Gäste:** 1. u. Tagesbester Herbert Gollreiter, Reutte, 39,60; 2. Franz Rauch, Rankweil, 44,30; 3. Peter Weiskopf, Pians, 46,40. **Damen-Betrieb:**

1. Karin Troll, 53,60; 2. Sonja Troll, 54,80; 3. Christl Weinseisen, 71,80. Herren-Betrieb: 1. Karl Weigand, 45,70; 2. Felix Troll, 48,40; 3. Hannes Kofler, 49,20.

Die heuer erstmals ausgetragene Mannschaftswertung um den Wanderpokal für „Wein- und Fruchtsaftkunden“ brachte folgende Ergebnisse: 1. Firma Obstverwertung Rauch, Rankweil, 95,20; 2. Firma Star, Mailand, 103,10; 3. Firma Früwe-Fruchtsäfte, Stuttgart, 105,70.

1. Obergerichtler Rodelrennen

Am 23. 2. 1969 wurde zum ersten Male ein Obergerichtler Rodelrennen durchgeführt. Es wurde vom SV Pfunds ins Leben gerufen, mustergültig organisiert und unfallfrei abgewickelt.

Mit 93 Teilnehmern aus 7 Gemeinden war es ein voller Erfolg und schöner sportlicher Wettkampf.

Der Obmann des SV Pfunds nahm am Abend im Café Bambi die Preisverteilung vor.

Die Ergebnisse: Damenklasse: 1. Wachter Luise (SV Tösens), 2. Schranz Agnes (SV Tösens), 3. Kneringer Imelda (SV Tösens), 4. Federspiel Heidi (SV Pfunds), 5. Kneringer Gerda (SV Tösens). **Renndodelklasse:** 1. Mark Werner (SV Pfunds), 2. Schuchter Hubert (SV Pfunds), 3. Stecher Helmut (SV Pfunds), 4. Öttl Klaus (SV Pfunds), 5. Waldegger Toni (SV Prutz). **Volksrodelklasse:** 1. Geiger Ludwig (SC Nauders), 2. Zegg Lorenz (SV Tösens), 3. Heiseler Alois (SV Ladis), 4. Schranz Robert (SV Tösens), 5. Kneringer Hugo (SV Tösens). **Sportrodelklasse:** 1. Stecher Karl, Tagesbestzeit, (SV Tösens), 2. Brunner Hans (SV Pfunds), 3. Kneringer Hans (SV Tösens), 4. Senn Heinz (SV Prutz), 5. Erhart Adolf (SV Ladis). Den für die beste Mannschaftsleistung ausgesetzten Wanderpokal gewann der SV Tösens.

Lokald Derby im Kegeln

Am Freitag, den 28. Februar 1969, findet um 18 Uhr im Hotel Sonne das Meisterschaftsspiel zwischen dem SV Landeck und dem KK Landeck-Perjen statt. Nachdem sich der SV Landeck bei den vorhergehenden Meisterschaftsspielen (gegen Imst 22:0, und gegen den mehrmaligen Oberlandmeister St. Anton 16:6) auszeichnen konnte, andererseits der KK Landeck-Perjen (gegen Imst 19:3, und gegen Sölden 18:4) bisher ausgezeichnete Ergebnisse erzielen konnte, kann mit einem interessanten Kampf gerechnet werden.

Stadtmeisterschaft im Tischtennis

Die am 23. Februar 1969 in der Turnhalle der Volksschule Angedair durchgeführte Meisterschaft wurde ein voller Erfolg der veranstaltenden Vereine, dem ASV Landeck und der Union Don Bosco (Schülerheim).

Gegenüber den letzten Jahren war eine merkliche Leistungssteigerung zu bemerken. Vor allem die Knaben und Schülerspieler des Schülerheimes verzeichnen einen fantastischen Leistungsaufschwung. Dies ist vor allem der unermüdlichen Aufbauarbeit des Studienleiters, Pater Kiesling zuzuschreiben.

Der Bürgermeister Anton Braun würdigte in seinen Worten, welche er anlässlich der Preisverteilung an die Sportler und Gäste richtete, diese stille, aber stätige und erfolgreiche Aufbauarbeit und beglückwünschte die Spieler zu ihren Erfolgen. Er konnte feststellen, daß die Unterstützung, die er dem Tischtennisverein jederzeit angedeihen ließ, Früchte trug.

Die Preisverteilung wurde von Bgm. Braun, Gemeinderat Albert Fritz (Obmann des ASV) und Ob. Insp. Kobler (Sektionsleiter) vorgenommen.

Sieger wurden: Stadtmeister und 1. im Spezialbewerb wurde Pater Kiesling, 2. Adolf Markart, 3. J. Somadossi und Dr. Waldner.

Allg. Bewerb: 1. Falkner (2. in der Schülerrangliste Tirols), 2. Kiesling, 3. Obermoser (1. in der Schülerrangliste Tirols), 3. Somadossi.

Schülerbewerb: 1. Falkner, 2. Obermoser, 3. Gamper.

Knabenbewerb: 1. Rödlach, 2. Rauth, 3. Unterlechner.

Die veranstaltenden Vereine danken auf diesem Wege für die schönen Preise, welche von Bgm. Braun, LA. Lettenbichler und den Landecker Geschäftsleuten gespendet wurden.

Wüstenrot — Millionen für den Wohnungsbau

Mit einem Rekord wartet die Bausparkasse Wüstenrot anlässlich der 1. Zuteilung im heurigen Jahr auf:

Über 400 Millionen Schilling wurden 3203 Bausparern zur Verfügung gestellt. Dies ist die höchste Quartalszuteilung, die Wüstenrot jemals genehmigen konnte. Sie ist ein Spiegelbild der ständigen Aufwärtsentwicklung. Für die österreichische Bauwirtschaft ist die Bereitstellung von 400 Millionen Schilling zu diesem frühen Zeitpunkt zweifellos eine wesentliche Unterstützung. Zusätzliche Mittel gibt die Bausparkasse Wüstenrot laufend im Wege der Vorfinanzierung frei.

Kandahar - Reminiszenzen

Auf der Ehrentribüne am Ziel des 34. Arlberg-Kandahar in St. Anton, von der Prominenz und Presse das spannungsgeladene skisportliche Geschehen dieses großen Ereignisses verfolgten, saß eine ehrwürdige Gestalt, mit dem verstorbenen Hannes Schneider der Gründer der Arlberg-Kandahar-Rennen: Sir Arnold Lunn. Mit ihm waren noch zwei „alte“ aus dem britischen Skileben, das ja in so starkem Maße die Förderung des alpinen Rennsportes auf sein Banner geschrieben hatte, in St. Anton anwesend, Norman H. Read und Major Heg-Spencer.

Diese weißhaarigen, sportlichen Männer waren schon lange vor dem ersten Weltkrieg begeisterte Anhänger des skialpinen Tourenlaufes und unermüdliche Verfechter der damals aufkommenden alpinen Abfahrtsidee. Skitourismus und Abfahren schien ihnen eng miteinander verbunden zu sein. Die Engländer hielten denn auch früh in der Schweiz, wo sich letztenendes ja das englische Skileben abspielte, „Tests“ ab, durch die bewiesen werden mußte, daß sich Teilnehmer solcher Kurse zweckmäßig mit Skiern im Gebirge bewegen konnten.

Sir Arnold Lunn vertrat schon 1912 in einem Buch „Ski - ing“ den Gedanken, daß Abfahrtsrennen im alpinen Skilauf notwendig sind. Alles hatte aber noch den Stil, den man ein Jahr vorher beim „Challenge Roberts of Kandahar“ gewissermaßen demonstriert hatte, dem Abfahrtsrennen von der Wildstüberlhütte über einen drei Meilen langen Gletscher, durch wechselvolle Gelände- und Schneeverhältnisse, dem Abfahrtsrennen, an dem nur Leute teilnahmen, die auch Bergsteiger waren und bei dem Skitourismus ihre Erfahrung im Gelände verdankten.

Letztenendes waren damit auch die von Sir Arnold so konsequent weiterentwickelten Gedankengänge des „Downhill only“ lebensfähig geworden.

Dieser Mann, dessen Anregungen auch das Skilaufen zwischen den Flaggen im modernen Sinne auf die Beine brachten, der mit seinem Freund Hannes Schneider schließlich 1927 mit der Gründung des Arlberg - Kandahar den Abfahrtsbewerben zu internationaler Anerkennung verhalf, um ihren Anfang der Dreißiger Jahre auch zur FIS-mäßigen Sanktionierung den Weg zu ebnen, saß auf der Tribüne des Arlberg - Kandahar in St. Anton wie ein Stück verkörperter alpiner Skigeschichte.

Das Arlberg - Kandahar ist, das spürte man wieder

einmal an seiner Geburtsstätte St. Anton, wo man 1928 die besten Alpinen der Welt über die Hänge des Galzig in atemberaubendem Tempo zu Tal schickte, die unbestrittene Traditionsveranstaltung des Alpinen Skisports.

So mancher erinnert sich des ersten Nachkriegskandahars 1949 in St. Anton, als Sir Arnold und Hannes Schneider symbolhaft eine Torstange für den Slalom setzten.

Es gehört seit dem Tode des Arlberger Meisters zum Ablauf der Kandahar - Skifeste in St. Anton, daß man an seiner von der Gemeinde errichteten Gedenkstätte eine Minute der Erinnerung verbringt, eines Dankes an Hannes für sein Wirken, dessen sichtbarer Ausdruck die rasch weiterentwickelten skisportlichen Leistungen der Rennläufer sind. Am Gedenkstein stand, neben dem Bürgermeister und den Kindern Hannes's der 81-jährige Sir Arnold Lunn.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 2. März: II. Fastensonntag, Quatembersonntag mit dem Quatemberopfer für die Diözesanseminare, 6,30 Uhr Jahresmesse für Hermann Landerer, 8,30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9,30 Uhr Jahresmesse für Heinrich Falger, 11 Uhr Jahresmesse für Raimund Hohenberger, 19,30 Uhr Messe für Johann Krismer.

Montag, 3. März: nach dem II. Fastensonntag, 6 Uhr Messe für Eltern und Bruder Schrott, 7 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familie Trenkwalder und Messe für Anton und Adelinde Greil, 19,30 Uhr Kreuzweg, so täglich!

Dienstag, 4. März: nach dem II. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Florian Seidlböck, 7 Uhr Messe für Rosa Krismer und Standesmesse für Julie Augeneder.

Mittwoch, 5. März: nach dem II. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Anna Schueler, 7 Uhr Jahresamt für Karl Schrott und Messe für Gastl-Ladner.

Donnerstag, 6. März: nach dem II. Fastensonntag, 7 Uhr Jahresmesse für Aloisia Waldner und Messe für Franz Jung, 8 Uhr Jahresmesse für Karl und Sabina Marth, 19,30 Uhr feierliche Gebetsstunde.

Freitag, 7. März: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 7 Uhr Messe um den Frieden und Messe für Christian Weisjele, 8 Uhr Messe für Eltern Brock, 19,30 Uhr Messe für eine Verstorbene.

Samstag, 8. März: Priestersamstag, 7 Uhr Messe für Maria Scheiber und Messe für Josef Winkler, 8 Uhr Messe für Emma Hille, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19,30 Uhr Andacht und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 2. März: 6.30 Uhr Messe für hochw. P. Bernhard Klimmer; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Johann Wucherer; 19.30 Uhr Jahresmesse für Siegfried Höllriegl.

Montag, 3. März: 6 Uhr Messe für Johanna Vogt; 7.15 Uhr Messe für Balbina Partoll; 8 Uhr Messe für Leopold Auten-gruber.

Dienstag, 4. März: 6 Uhr Messe für Albert Siegele; 7.15 Uhr Messe für Ludwig und Anna Schütz; 8 Uhr Messe für Hermann Diem.

Mittwoch, 5. März: 6 Uhr Messe für Rudolf Zangerle;

7.15 Uhr Messe für Rosa Mair; 8 Uhr Messe für Michael Ambrosi.

Donnerstag, 6. März: 6 Uhr Messe für Ludwig Vogt; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe für Karl Winkler; 20 Uhr Frauenmesse für Josef Schimpfössl.

Freitag, 7. März: Herz-Jesu-Freitag — 6 Uhr Messe für Josef und Katharina Buchmair; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe für Franz und Anna Vikoler; 19.30 Uhr Jugendmesse für den Frieden.

Samstag, 8. März: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 2. 3. 1969 — 2. Fastensonntag — 7 Uhr hl. M. f. Josef Sassella, 9 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. M. f. Geschwister Kurz (Leiten), 17 Uhr Treffen der Eltern der Erstkommunikanten im Pfarrhaus.

Montag, 3. 3. 1969 — 6.45 Uhr hl. M. f. Katharina Kaufmann.

Dienstag, 4. 3. 1969 — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) f. Paul Köll.

Mittwoch, 5. 3. 1969 — 19.30 Uhr Kindermesse f. Alois Schmid.

Donnerstag, 6. 3. 1969 — 6.45 Uhr hl. M. f. Pauline Krabacher, 19.30 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten zum Gebet um gute Priester.

Freitag, 7. 3. 1969 — Herz-Jesu-Freitag — 19.30 Uhr Fastenmesse f. d. Frieden.

Samstag, 8. 3. 1969 — 6.45 Uhr hl. M. f. Ferdinand Koch, 19.30 Uhr Kreuzweg.

Ärztl. Dienst: 2. 3. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton - Pettneu: Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-251

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

2. 3.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

Stadtapotheke von 10 - 12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42

Nächste Mutterbratung: Montag, 3. 3., 14 - 16 Uhr

**Für des Babys Wohlbehagen
alles von Betten - Pesjak**

„Haus des Kindes“ - Landeck, Marktplatz 1
KOMMUNION - KLEIDER EINGETROFFEN!

Betten-Pesjak

Besichtigen Sie die ständige Gelegenheitsecke in meiner Passage!

Sie finden dort „Neues und Gebrauchtes“ zu Sensationspreisen.

RADIO - FERNSEHEN R. FIMBERGER

Guter **Pflegeplatz für Kind** (Junge, 10 Monate) gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

„**Pkw hilft dazuverdienen!**“ Sie hätten Befragungen in Haushalten durchzuführen, die wir vorher informieren, so daß der Zweck Ihres Besuches bekannt ist. Kein Verkauf! Keine Werbung! Dr. FESSEL Institut für Marktforschung, 1010 Wien, Gonzagagasse 14, Telefon 63-76-14.

Hotelsekretärin
gesucht. Hotel Post, Landeck

Für leitende Stellung

eines namhaften Industrieunternehmens der Baustoffindustrie in Imst wird tüchtiger, verlässlicher und agiler Kaufmann, möglichst Handelsakademiker oder Dipl. Kfm. mit technischer Begabung, oder Dipl. Ing. mit kaufmännischer Begabung, per sofort gesucht.

Nicht älter als 40 Jahre

Zuschriften an: IMST, Postfach 29.

Suche Stelle als **Büroangestellte** im Raume Landeck oder Umgebung.
Zuschriften an die Verwaltung d. Gemeindeblattes

Wer inseriert - profitiert!

Baugrund in Nähe Landeck zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

Teppichböden nach Maß
ohne Verschnitt ab S 140.- per m², Teppichfließen aus dem Karton ab S 160.- per m², Plastikböden, Vorhänge, Betten, kurz alles was Ihr Heim verschönert, bei Ihrem Tapezierer Gröbner, Landeck

Hausmädchen zu einem Kind in Geschäftshaushalt in Prutz gesucht. Kost und Logis im Haus.
Zangerle, SPAR-Geschäft, Prutz

Anglo De Lux

80.000 km, in gutem Zustand zu verkaufen.
Telefon 05446-312 oder 477

Wolf-Greifer-Heuaufzug

in schienenloser Ausführung und mit der schwenkbaren Schiene

selbstschaltend

dadurch

Einmannbedienung

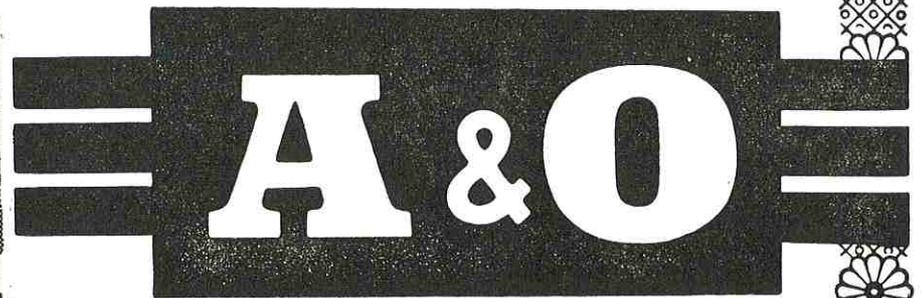
möglich! Besonders für Ladewagen von großem Vorteil!

Um termingerecht zur Heuernte liefern zu können, erbitten wir umgehende Bestellung.

Landmaschinenbau
und Schmiedewerkstätte

Anton Gaim

6020 Innsbruck
St. Bartlmä 4
Tel. 05222-21814



Schön sein - gepflegt wirken

| | | | statt | Sie sparen % |
|-----------------------------|----------------|--------------|---------|--------------|
| Mimosept 10 er | 2 10er Pkg | 15.60 | (21.60) | 27,8 |
| Rauscher Gloria Watte 250 g | 1 Pkt | 9.90 | (14.—) | 29,2 |
| Kamill Creme groß | 1 Ds | 9.40 | (15.50) | 39,3 |
| Colgate Super Riesentube | 1 Tb | 10.80 | (17.80) | 39,2 |
| Pitrell vor der Rasur | 1 FI | 14.50 | (19.50) | 25,6 |
| Pitralon | 1 FI | 11.70 | (17.—) | 31,1 |
| Chat noir - Eau de Cologne | 1 FI | 19.80 | (26.—) | 23,8 |
| Bürste-Kamm-Handbürste | im Beutel 1 BI | 10.50 | | |

Auch weiterhin: Nettopreise - Vergleichen Sie die Preise! Sie dürfen es! Hier eine kleine Auswahl:

| | | | statt | Sie sparen % |
|----------------------------------|--|--------------|---------|--------------|
| ASO Sonnenblumenöl | | 13.50 | (14.90) | 9,4 |
| Ovomaltine 400 g | | 28.50 | (32.90) | 13,4 |
| Nesquik 400 g | | 17.50 | (19.50) | 10,2 |
| Knorr Steinpilzsuppe | | 4.50 | (5.—) | 10 |
| Knorr Nudelsuppe kräftig | | 3.60 | (4.50) | 20 |
| Knorr Steir. Landsuppe | | 3.60 | (4.50) | 20 |
| Knorr Hühnersuppe mit Eiernudeln | | 2.80 | (4.—) | 30 |
| Maggi-Feinerbs mit Schinken | | 2.80 | (4.—) | 30 |

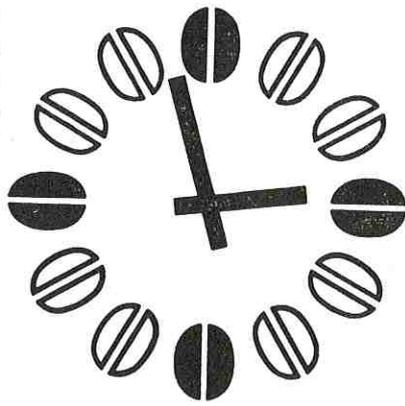
Onkel Tuca Bananen 1 kg/nur 5.90

| | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------|---------|------|
| Sizilianische Blutorangen | Netz ca. 1 kg | 6.90 | | |
| Tilsiter Stangenkäse | 35 oz Fettgehalt 1/2 kg | 11.50 | | |
| Weise Bohnen 1/1 | | 5.90 | (7.70) | 23,3 |
| Kamill Creme normal | | 6.90 | (8.70) | 20,6 |
| Shamtu Haarfestiger tönend sortiert | | 4.80 | (6.—) | 20 |

Wer scharf rechnet - kauft bei A & O

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise





immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Für Sommersaison (Mai bis Okt.) **gesucht:**
1 Kiosk-Verkäuferin, absolut verlässliche Kraft,
italien. Sprachkenntnisse erwünscht, S 3500.- netto
monatlich, **1 jüngere Serviererin** mit Inkasso,
sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Freie Kost und
Unterbringung im Hause.

Rasthaus Reschenpaß, 6543 Nauders, Tel. 266

Suche Privatwohnung

für drei Personen gegen gute Bezahlung,
nur für zwei Jahre.

Josef Schmid, Jenbach, Huber-Straße 34
Fleischhauerei Hell

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

ordiniert ab 3. März 1969 wieder!

Großes Preiswatten

im Gasthof
Nußbaum
Landeck

am 1. und 2. März 1969.

1. Preis S 4000.-; insges. 8 Preise - Beginn: Samstag, 1. März, 10 Uhr vorm.

Veranstalter: KK Landeck

Lospreis S 25.- pro Person

Buchhalter(in)

für Dauerstelle gesucht.
Grisseemann, Zams

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

**Samstag, 8. März 1969, 20 Uhr, in der
Aula des Bundesrealgymnasiums**

6. Vorstellung im Abonnement

Wölfe und Schafe

Komödie von Alexander Ostrowsky

Karten im Vorverkauf in Landeck in der
Buchhandlung „Tyrolia“, Malserstraße 15,
Tel. (05442) 541, in Prutz über das Ver-
kehrsamt sowie an der Abendkasse ab
19.30 Uhr.

Samstag, 8. März 1969, 13.00 u. 15.30 Uhr

Der kleine Muck

Märchenspiel nach Wilhelm Hauff von
Grete Stimmeter

Vorstellung um 13 Uhr für die Kinder des
Bezirk

Vorstellung um 15.30 Uhr für die Kinder
Landecks

Karten über die Schulen in Stadt und Bez-
zirk, sowie im Vorverkauf in der Buch-
handlung Tyrolia, Landeck, Tel. 541

Machen Sie mit, mit der neuen Mode

Noch nie war die Mode so
kleidsam wie für diesen Frühling.
Sie sollten sich genau informieren,
und das am besten in unseren Häusern, denn
unsere Auswahl ist führend

TEXTILHAUS
Martin Kafferer

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, Malsersstraße 70
(beim Autobusbahnhof)
Innsbruck, Kufstein, Reutte, Schwaz,
Solbad Hall

kafferer kunden - zufriedene kunden

Garage zu vermieten

Landeck, Malsersstraße 72 gegenüber Fohrenburg

Verkaufe Taunus 12 m

Baujahr 1961, Telefon 62199

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Suche freundliche, jüngere **Bürokräft**

für Fakturierung, Versand und Korrespondenz.
5-Tage-Woche, Zimmer kann beigestellt werden.

A. GOTTARDI, Weingroßhandlung
Innsbruck, Heilig-Geist-Straße 10, Rückgebäude,
Tel. 05222-27132

Danksagung

Wir danken auf diesem Wege allen von Herzen für die große Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines Gatten, und unseres Vaters, des Herrn

Anton Rudig

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans Codemo für die langjährige Betreuung sowie der Direktion und der Belegschaft der TAG Landeck, sowie allen Kranz- und Blumen Spendern.

In tiefer Trauer:

Familie Rudig

Achtung Friseure!

Verkaufe preiswert

2 Herrenbedienungsstühle (1 Ohlp)
und **3 Damenbedienungsstühle**

alle Plastik auf Stahlrohr.

E. MACK - St. Anton a. Arlberg - Haus Weiskopf
Nasserein

SINGER Nähmaschinen

Umtauschaktion!

Wir zahlen für Ihre alte Nähmaschine, egal welche Marke, bis zu S 1.000.—

Elektrohaus KRÖPFL
ZAMS, alte Bundesstraße 2 - Tel. 05442 - 577

Lichtspiele Landeck

Blutiger Strand

Männer, die in der Stunde der Gefahr über sich hinauswachsen.
Mit Cornel Wilde u. a.

Freitag, 28. Februar 19.45 Uhr Jv.

Agent 353 setzt alles auf eine Karte

Amerikanische Industriespionage gegen den Ostblock. Mit George Ardisson, Günther Stoll, Ella Karin u. a.

Samstag, 1. März 17 u. 19.45 Uhr Jv.

DARLING

Eine Frau, die liebt und zerbricht. Mit Julie Christie, Dirk Bogarde, Laurence Harvey u. a. Prädikat Sehenswert. Erhöhter Eintritt um S 3.—

Sonntag, 2. März 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

MONTAG KEINE VORSTELLUNG

Kaltblütig

Ein Kriminalfilm, der einen ganzen Kontinent in Erregung versetzte. Mit Scott Wilson, Robert Blake, Paul Stewart, Ruth Storey u. a. Prädikat Wertvoll. Erhöhter Eintritt um S 3.—

Dienstag, 4. März 19.45 Uhr
Mittwoch, 5. März 19.45 Uhr Jv.

Fremde, wenn wir uns begegnen

Ein Mann, der aus der Gemeinsamkeit des Glückes mit seiner Familie ausbricht, um bei einer anderen die Liebe zu entdecken. Mit Kirk Douglas, Kim Novak u. a.

Donnerstag, 6. März 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 7. März Jv.

Der Dieb von Paris

VORVERKAUF:

Dienstag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Vorteilkauf im März!

föger
MÖBEL

+Einrichtungs-Center
Pfaffenhofen bei Telfs

Personalzimmer
2.500.-

**Tiroler Handelskammer,
Bezirksstelle Landeck**

sucht

Handelsschülerin

zu sofortigem Eintritt.

Meldungen erbeten an:

Tiroler Handelskammer, Landeck,
Innstraße 17, Telefon 225

NORDSTERN VERSICHERUNG

sucht einen weiteren, hauptberuflichen

Mitarbeiter

Geboten wird:

Monatlich garantiertes Einkommen
von S 4500.—

Interessenten werden gebeten, sich in unserem Büro, Landeck, Marktplatz 4, während der Bürozeiten (Montag bis Freitag: 8.30-12.30 Uhr) vorzustellen.

IFA

**IFA Mini-Preise ab 3.3.69
SUPERLEISTUNG!**

Knorr Goldaugen Rindssuppe 1 Haushaltspackung (Normalpr. S 17.80) nur **13.90**

Inz. Rindsgulasch 1/2 kg Dose nur **10.90**

IFA feine Eierteigwaren sort. Hörnchen, Bandnudel, Suppenudel, Hausmacher 2 Pakete à 1/2 kg nur **12.50**

IFA Nettopreissonderangebot vom 3. 3. bis 8. 3. 1969

Storck Nimm 2 2 Beutel (Normalpreis S 15.—) nur **11.90**

Pfanner Johannisbeersaft 0,7 lt. Fl., inkl. Fl. u. Getränkesteuer nur **12.20**

Pfanner Weichselsaft 0,7 lt. Fl., inkl. Fl. u. Getränkesteuer nur **13.80**

Knorr Fertiggerichte nach Bauernart Bohnen m. Speck, Erbsen m. Speck, Linsen m. Speck 1 Paket nur (Normalpreis S 8.50) **7.70**

Salzb. Suppenperlen feinste Backerbsen (Normalpreis S 4.80) 120 g Beutel nur **3.80**

Slivowitz 38% 0,7 lt. Bordofl. (Normalpr. S 41.—) inkl. Fl. u. Steuer nur **37.90**

Maggi Suppen 3 Beutel statt 15.50 nur **9.70**

IFA

Bauknecht Tiefkühltruhen

mit kleinen Lackschäden zu einmalig günstigen Preisen nur solange der Vorrat reicht:

220 Lt nur S 4.690.—
290 Lt nur S 5.980.—
345 Lt nur S 6.490.—
Bauknecht Kühlschränke schon ab S 1.890.—
Bauknecht Waschautomaten schon ab S 6.490.—

Elektrohaus KRÖPFL
ZAMS, alte Bundesstraße 2 - Tel. 05442 - 577

Gasthof Neuenzoll

ab 1. März

wieder geöffnet!

Die Fischerei ist ebenfalls wieder offen!

Anglo-Danubian Lloyd

Allgemeine Versicherungs - Aktiengesellschaft

Wir geben der Bevölkerung des Bezirkes Landeck bekannt, daß wir mit

Montag, 3. März 1969

mit unserer Geschäftsstelle in die Maisengasse 11 übersiedeln.

Geschäftszeit: Montag-Freitag 8.30-12 Uhr
Telefon 828

Außerhalb der Geschäftszeit für den Gerichtsbezirk Landeck

Herr Ob.- Insp. Immler Helmut
Telefon 05442 - 9645

für den Gerichtsbezirk Ried

Herr Rudolf Lenz, Pfunds
Telefon 05474 - 251